

Die drei von *Kraus* beschriebenen Narrationstypen haben heuristischen Charakter. Mit ihnen liefert der Autor sensibel und zielsicher handhabbare Instrumente die dem postmodernen Umbau der Moderne Rechnung tragen und bei der Deutung von autobiografischen Sequenzen, bei der Interpretation von Selbstnarrationen und der Rekonstruktion der ihnen zugrunde liegenden Anforderungsstrukturen sehr gute Dienste leisten.

Literatur

Jugend '97. Jugendwerk der Deutschen Shell (Hrsg.), (1997). Zukunftsperspektiven, Gesellschaftliches Engagement, Politische Orientierungen. Opladen.

Keupp, Heiner & Höfer, Renate (Hrsg.), (1997). Identitätsarbeit heute: Klassische und aktuelle Perspektiven der Identitätsforschung. Frankfurt am Main.

Thomas Ahbe, Leipzig

Harald Welzer

Verweilen beim Grauen.

Essays zum wissenschaftlichen Umgang mit dem Holocaust
Tübingen 1997: edition diskord, 155 Seiten, 28 DM.

Mit welchen Modellen menschlichen Handelns und Denkens erklären die Humanwissenschaften den Holocaust? Und welchen Bezug haben diese Modelle zu Verfahrensweisen, die den industriellen Massenmord ermöglichten? Diesen Fragen geht *Harald Welzer* in *Essays zum wissenschaftlichen Umgang mit dem Holocaust* nach. Die analytischen Kostproben behandeln das Thema in einem breiten Spektrum: Diskutiert wird die anhaltende Wirkung der nationalsozialistischen Ästhetik, Studien der empirischen Zeitzeugenforschung, gesellschaftstheoretische Erklärungsversuche des Entstehens genozidaler Projekte in modernen Gesellschaften, Täterbiographien und Zeugnisse von Überlebenden des Holocausts. Dabei geht es nicht darum, eine geschlossene Theorie der Verstrickung von Wissenschaft